

3. Fachtagung

Fälschungssicherheit in der Pharmaproduktion

Status Quo der Serialisierung und Entwicklungen im internationalen Fälschungsschutz

www.chem-academy.com

Die Top 5 dieser Veranstaltung

- Erfolgsfaktoren eines globalen Fälschungsschutzes
- Aktuelle Entwicklung der Falsified Medicine Directive 2011/62/EU
- Praktische Umsetzung der Serialisierungs-Anforderungen im Unternehmen
- Rückverfolgbarkeit entlang der Lieferkette
- Implementierung von Safety Features

Mit Fachbeiträgen folgender Institutionen und Unternehmen

- Dr. Axel Thiele, Bonn
- Thomas Brückner, Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.
- Hans-Joachim Bigalke, EDQM – Council of Europe
- Dr. Gabriele Wanninger, Regierung von Oberbayern
- Dominique Westphal, Paul-Ehrlich-Institut
- Dr. Ralf Goebel, Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)

- Thomas Hendrichke, Bayer HealthCare AG
- Dr. Frank Redeker, Grünenthal GmbH
- Dieter Mößner, Carl Edelman GmbH
- Horst Kastrup, Meda Pharma GmbH & Co. KG
- Axel Jung, Laetus GmbH
- Marina Bloch, Bayer Intellectual Property GmbH
- Johannes Schön, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Workshop

Die Praxis der Serialisierung und der Safety Features im Unternehmen

Dr. Frank Redeker, Grünenthal GmbH

19. und 20. Mai 2014 – Fachtagung
21. Mai 2014 – Workshop
Köln

Umsetzung der Safety Features und Maßnahmen für einen

Montag, 19. Mai 2014

8.30 Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

8.55
Eröffnung des ersten Tages durch den Vorsitzenden

Dieter Mößner,
Carl Edelmann GmbH, Vorsitzender des Normenausschusses
Verpackungswesen (NAVp) im DIN e.V.

9.00
Arzneimittelfälschungen – eine wachsende Gefahr

- Arzneimittelfälschungen auf dem deutschen und weltweiten Markt
- Warum sind Arzneimittelfälschungen lukrativ?
- Maßnahmen zur Bekämpfung von Fälschungen und Fälschern
- Umsetzung des ersten Elements der RL 2011/62/EU: die Überwachung der Handelskette

Horst Kastrup,
Senior Regulatory Advisor, Meda Pharma GmbH & Co. KG

9.50
Fälschungsbekämpfung aus Sicht eines Originalherstellers

- Definition von Fälschungen
- Maßnahmen für eine effiziente Fälschungsbekämpfung:
 - Investigative Maßnahmen
 - Rechtliche Maßnahmen
 - Technische Maßnahmen
 - Zusammenarbeit mit Behörden
 - Aufklärungsarbeit/Schaffung von „Awareness“

RA'in Marina Bloch,
Head BHC Global Anti-Counterfeiting Management, Bayer Intellectual
Property GmbH

10.40 Kaffeepause

11.10
QR Codes bei zentralisiert zugelassenen Arzneimitteln:

- Grundlagen zu Erstellung des QR-Codes
- Mögliche Inhalte und Herausforderungen bei zentral zugelassenen Arzneimitteln
- Anforderungen an die Platzierung auf der Verpackung
- Überprüfung der QR Codes auf Lesbarkeit, Abmessungen, Aufbau, Beschaffenheit

Dominique Westphal,
Abteilung 1/O, EU-Cooperation/Mikrobiologie, Paul-Ehrlich-Institut

12.00
Herausforderungen von Track & Trace an die IT

- Welche Anforderungen muss eine flexible Systemarchitektur erfüllen?
- Umgang mit Erweiterungen: Herausforderungen beim Datenmanagement und -austausch
- Wie kann eine Integration in den bestehenden IT-Datenfluss gesichert werden?
- Möglichkeiten beim Datenmanagement über den Verpackungsprozess hinaus
- Sicherstellung des (mobilen) Nacharbeitens im Lager und Management von Warenlieferungen

Axel Jung,
Produktmanager Secure Track & Trace, Laetus GmbH

12.50 Gemeinsames Mittagessen

14.10
Arzneimittelverpackungen: Tamper Evident Features – DIN EN 16679
«Tamper Verification»

- Regulatorische Grundlagen: Welche Sicherheitsmerkmale fordern die EU-Richtlinie und das Deutsche Arzneimittelgesetz?
- Welche Normen und Vorschriften sind vorhanden und anwendbar?
- Ziel und Ablauf der Europäischen Normung
- Struktur und Inhalt des aktuellen CEN-Normentwurfs prEN 16679:2013
- Ableitungen und praktische Lösungen zur Originalitätssicherung auf Pharmaverpackungen

Dieter Mößner,
Carl Edelmann GmbH, Vorsitzender des Normenausschusses
Verpackungswesen (NAVp) im DIN e.V.

15.00
eTact – der EDQM Anti-Counterfeiting Traceability Service for Medicines

- Aufbau und Organisation von eTact
- Wie kann eine effektive Verfolgung und Verifizierung der verschiedenen Stakeholder entlang der legalen Lieferkette gelingen?
- Sicherstellung der Interoperabilität bei zentralisierten und dezentralisierten Informationsquellen
- Wirtschaftliche Aspekte zum eTact
- Status Quo des Projektes und zukünftige Herausforderungen

Hans-Joachim Bigalke,
Deputy Head, Department for Publication and Multimedia (DPM), European
Directorate for the Quality of Medicines & HealthCare (EDQM) – Council of
Europe

15.50 Kaffeepause

16.20
Risikokommunikation aus der Perspektive der AMK

- Welche Kommunikations- und Informationspfade nutzen die Apotheken in Deutschland?
- Welche Aufgaben nimmt die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheken (AMK) in der Risikoabwehr und Kommunikation wahr?
- Wie stellt sich das Thema Arzneimittelfälschungen aus Perspektive der AMK dar?
- Welche Anforderungen sind an die Risikokommunikation zwischen AMK, Apotheken, Behörden und pharmazeutische Unternehmen sicherzustellen?

Dr. Ralf Goebel,
Leiter der Geschäftsstelle der Arzneimittelkommission der Deutschen
Apotheker (AMK)

17.10 **Zusammenfassung des ersten Tages durch den Vorsitzenden**

17.30 **Get together**



Im Anschluss an das offizielle Programm der Fachtagung lädt die Chem-Academy alle Referenten und Teilnehmer ein. Lassen Sie den Tag bei einem kleinen Imbiss ausklingen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre mit Ihren Kollegen auszutauschen und wertvolle Kontakte zu vertiefen.

erfolgreichen Fälschungsschutz

Dienstag, 20. Mai 2014

8.55

Eröffnung des zweiten Tages durch den Vorsitzenden

Thomas Brückner,
Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI) und Mitglied
des Vorstands von securPharm e.V.

9.00

Status Quo der Falsified Medicine Directive 2011/62/EU

- Ziel und Sicherheitsmerkmale der EU-Richtlinie
- Aktuelle gesetzliche Anforderungen verschiedener Staaten innerhalb und außerhalb Europas
- Status Quo der Umsetzung der Falsified Medicine Directive in nationales Recht
- Serialisierung von Verkaufsverpackungen
- Sicherheitsmerkmale der Fälschungsrichtlinie in Bezug auf
 - Serialisierung und Konsultationsverfahren
 - Manipulationssicherheit (DIN-Projekt)
- Unterschiede zu Track & Trace

Dr. Axel Thiele,
Senior Expert Arzneimittelfälschungen, Bonn

9.50

Praktische Überlegungen zu Serialisierung und Safety Features

- Risikoanalyse nach FMEA: Inwieweit sind die jeweiligen Produkte betroffen?
- Einfluss der Serialisierung auf die Projektplanung
- Folgen und Maßnahmen für QA, Compliance und Validierung
- Einfluss auf die bestehenden Verpackungsprozesse
- Praktische Aspekte beim Aufbringen der Safety Features

Dr. Frank Redeker,
Senior Expert Pharma Production and Packaging Processes,
Grünenthal GmbH

10.40 Kaffeepause

11.10

Das Pilot-Projekt «SecurPharm» – Status Quo der Umsetzung

- Die derzeitige rechtliche Situation in Deutschland und Europa
- Status Quo der Delegierten Rechtsakte
- Aktueller Stand des „SecurPharm“ Projektes
- Technische Umsetzung im Unternehmen – Lehren aus dem «SecurPharm»-Projekt
- Zukünftige Herausforderungen für die Hersteller

Thomas Brückner,
Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI) und Mitglied
des Vorstands von securPharm e.V.

12.00 Gemeinsames Mittagessen

13.30

Praktische Aspekte bei der Serialisierung

- Technologien und Integration von Linien
- Zu beachtende Aspekte bei Auswahl von Druckverfahren
- Einbausituation in die Verpackungslinie
- Anlagendesign im Hinblick auf Aggregation
- Einfluss von Rework auf Produktions- und Logistikfragestellungen

Thomas Hendrichke,
Program Manager Mass Serialization Coding, Bayer HealthCare AG

14.20

Herausforderungen an den internationalen Fälschungsschutz und die Serialisierung

- Herausforderungen an den internationalen Fälschungsschutz und die Serialisierung
- Serialisierung, Aggregation und Originalitätsverschluss
- Aktueller Stand der internationalen Anforderungen
- Harmonisierung und Nutzung von Standards als Erfolgsprinzip
- Herausforderungen bei der Implementierung in eigenen Betrieben und bei Dritten
- Internet als Vertriebsweg
 - „sales at a distance“ – Umsetzung der Falsified Medicine Directive
 - Erfahrungen aus den USA

Johannes Schön,
Senior Manager Anti-Counterfeiting, Boehringer Ingelheim Pharma
GmbH & Co. KG

15.10 Kaffeepause

15.40

Inspektionen innerhalb der Lieferkette

- Was ist bei der Vorbereitung auf eine Inspektion zu beachten?
- Aufbau und Organisation von GMP-Inspektionen
- Inspektionen nach der neuen GDP-Leitlinie
- Wie kann eine GMP- und GDP-Compliance erreicht werden?
- Welche regulatorischen Vorgaben kommen auf die pharmazeutische Verpackung zu?
- Ausgewählte Case Studies – häufige Fehler

Dr. Gabriele Wanninger,
Leitende Pharmaziedirektorin, Zentrale Arzneimittelüberwachung Bayern –
ZAB, Regierung von Oberbayern

16.30 **Zusammenfassung durch den Vorsitzenden und
Ende der Fachtagung**

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Diese Veranstaltung richtet sich an die pharmazeutische Industrie, dort an leitende Mitarbeiter aus den Bereichen:

- Serialisierung
- Fälschungssicherheit
- Anti-Counterfeiting
- Supply Chain
- Verpackung, Packaging
- Track & Trace
- Logistik
- Qualitätssicherung
- Distribution
- Regulatory Affairs
- Security
- IT-Logistik

Angesprochen sind alle Unternehmen, die sich mit Fragen der Serialisierung und Fälschungssicherheit beschäftigen, insbesondere Hersteller von Arzneimitteln, Generikahersteller, der Großhandel, Pharmahandelsunternehmen, Apotheken und Beratungsunternehmen.

Mittwoch, 21. Mai 2014

8.30 Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Unterlagen zum Workshop

9.00 bis 16.30 **Die Praxis der Serialisierung und der Safety Features im Unternehmen**

Die Pausen werden flexibel festgelegt.

IHR WORKSHOPLEITER

Dr. Frank Redeker,
Senior Expert Pharma Production and Packaging Processes,
Grünenthal GmbH

Dr. Frank Redeker ist seit Anfang 2014 Senior Expert Pharma Production and Packaging Processes bei der Grünenthal GmbH. Zuvor war er seit 2009 als Head of Pharma Production & Global Packaging bei Grünenthal für die Herstellung von sterilen und oralen Arzneimitteln sowie die Verpackung, Lagerung und Distribution verantwortlich. Während seiner Laufbahn bei Grünenthal durchlief er ab 1983 verschiedene Stationen von der Leitung der In-Prozess-Kontrollen und Packmittelprüfung/-entwicklung bis hin zur Leitung des Bereichs Pharmaproduktion. Hier sammelte er unter anderem Erfahrungen in den Bereichen Planung und Neubau von Herstellbetrieben, BTM-Verkehr, Operational Excellence, Audits und Inspektionen, Tack & Trace sowie Serialisierung.

WORKSHOP-AUFBAU UND -INHALT

Zu Beginn des Workshops wird das fiktive Produkt vorgestellt und charakterisiert. Die Teilnehmer werden dann in 3 Gruppen (A, B und C) eingeteilt. Jede Gruppe bearbeitet ein **Teilprojekt** aus dem großen **FMD-Projekt «Einführung eines fiktiven Produktes»**. Die geplanten Teilprojekte teilen sich in folgende Themenbereiche auf:



Jedes der 3 Teilprojekte durchläuft drei Phasen, welche die Teilnehmer in Gruppenarbeit erarbeiten sollen.



Phase 1 beginnt mit der Stoffsammlung. Hier haben die Teilnehmer die Gelegenheit, Schlüsselbegriffe, Fragen und Ideen zu dem jeweiligen Themenkomplex zusammenzustellen.

So wird zum Beispiel in **Teilprojekt A Verpackung zur Temper Evidence Kontrolle** nach Lösungen zur Umsetzungen der FMD im Rahmen der Verpackungsentwicklung gesucht. Welche Möglichkeiten gibt es, die Richtlinien der **Falsified Medicine Directive** insbesondere im Hinblick auf die Anforderung der **Tamper Evidence Kontrolle** effizient und kostengünstig umzusetzen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Teilprojekt B Einführung der Produkt-Serialisierung befasst sich in der Phase der Stoffsammlung mit **technischen Lösungen** zur Umsetzung des IT-Themas. Welche Systeme gibt es auf dem Markt? Welche Fragestellungen ergeben sich bei der Implementierung für den Verpackungsprozess?

Teilprojekt C umfasst die **Qualifizierung der Anlagen und Geräte**. Auch hier wird in einem ersten Schritt eine Auswahl der Merkmale und Methoden getroffen werden, um die Implementierung der neuen Ausrüstung oder Systeme zu begleiten.



In **Phase 2** werden die Projekt-Teams wieder neu zusammengestellt, um die Erfahrungen aus der ersten Phase bei den Diskussionen zu streuen und eine breite Wissensbasis zu schaffen. Die Teilnehmer führen jeweils eine **Risikoanalyse mittels FMEA** zum jeweiligen Teilprojekt durch. Ziel ist, jeweils eine spezifische Aufstellung der erforderlicher Maßnahmen und Anforderungen zu erarbeiten.



In **Phase 3** startet die eigentliche Planung für die einzelnen Teilprojekte. Die Teilnehmer erarbeiten anhand der Maßnahmen und Vorgaben, die sich in Phase 1 und 2 erstellt haben, jeweils einen Teilprojekt-Plan für eine erfolgreiche **Umsetzung der FMD-Anforderungen** im Unternehmen.



Im abschließenden **Plenum** werden alle Ergebnisse der **Themengruppen A, B und C** vorgestellt und zusammengefügt, so dass ein **Maßnahmenkatalog** mit Handlungsanweisungen für die Umsetzung von **Serialisierung** und der **Safety Features** im Unternehmen entsteht.

Im Laufe des Workshops haben die Teilnehmer an Hand eines fiktiven Produktes schrittweise den Projektprozess durchgespielt und verstanden, wie die **Anforderungen der FMD** in ihrem Unternehmen umgesetzt werden können: von den ersten Überlegungen zur Verpackung mit einer **Tamper Evidence Kontrolle**, über die technische **Einführung der Serialisierung** bis hin zur finalen **Qualifizierung** der Anlagen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schlagzeilen lassen nicht nach: Das Fälschen von Medikamenten scheint nach wie vor ein lukratives Tätigkeitsfeld zu sein. Selbst die vermeintlich weniger interessanten Generika geraten immer mehr in die Schusslinie der Fälscher. Der Marktanteil von gefälschten Arzneimitteln wächst offensichtlich, und die Folgen sind fatal: Sie berühren die Wirtschaftlichkeit und die Reputation der Pharma-Hersteller und auch der Reimporteure. Mit der Falsified Medicine Directive versucht die EU, dem einen Riegel vorzuschieben. Bis zum Jahr 2015 soll in Europa die Pharmaproduktion durchgängig serialisiert erfolgen. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg: die Delegated Acts sind bisher nicht veröffentlicht, ein einheitliches System noch nicht endgültig verifiziert. Jedoch unternimmt die Pharma-Industrie weiterhin enorme Anstrengungen im Sinne der Fälschungssicherheit und der Vorbereitung auf die Serialisierung.

Die Anforderungen durch Serialisierung müssen in vielen Unternehmen noch implementiert und integriert werden. Mittels Serialisierung, also dem Kennzeichnen nicht nur kompletter Chargen, sondern aller verkaufsfähigen Einheiten, soll perspektivisch ein noch höheres Maß an Sicherheit gewährleistet werden. Fälschungssicherheit und Qualitätssicherung gehen hier also Hand in Hand und müssen entsprechend koordiniert werden. Die Safety Features als weiterer Teil des Fälschungsschutzes werden derweil auf den Weg gebracht. Die Aufgaben werden also trotz der bisherigen Erfolge in der Umsetzung bis 2015 und darüber hinaus nicht weniger, die Anforderungen an den Fälschungsschutz nicht geringer.

Die Fachtagung schlägt den Bogen von den vergleichsweise grundsätzlichen Aspekten des internationalen Fälschungsschutzes und der damit einhergehenden Investigationen zu den detaillierten Anforderungen, die die tägliche Arbeit prägen: praktische Umsetzung von Serialisierung und der Safety Features im Unternehmen, Dos and Don'ts anlässlich behördlicher Inspektionen innerhalb der Lieferkette oder die Schritte und Maßnahmen nach der Entdeckung von Fälschungen, um nur einige zu nennen. Der Dialog von Behörden und relevanten Institutionen sowie Industrie soll nicht nur noch vorhandene Schwachstellen aufdecken, sondern auch Erfolge betonen.

Gemeinsam mit den Referenten freuen wir uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Björn Nehls
Leiter Chem-Academy

SPONSOREN



Laetus ist der weltweit führende Anbieter innovativer Qualitäts- und Sicherheitskontrollsysteme sowie kompletter Track & Trace-Lösungen für die Pharma-, Kosmetik-, Medizintechnik- und FMCG-Industrie. Mit unserer 40-jährigen Erfahrung am Markt und einem weltweiten Netz für Verkauf, Service und Projektmanagement setzen wir uns dafür ein, die Qualität Ihrer Produkte und die Effizienz Ihrer Produktion zu erhöhen. Dabei leisten wir richtungsweisende Pionierarbeit, denn im Fokus unseres Unternehmens stehen technologische Innovation und hohes Engagement für die Belange unserer Kunden und Partner. Laetus ist Mitglied der in Privatbesitz befindlichen Coesia Gruppe mit über 5.500 Mitarbeitern.

www.laetus.com



Rondo AG, member of the Körber Group, with production facilities in Switzerland, Czech Republic and the USA, specializes in the development and production of high-quality cardboard packaging for the pharmaceutical industry and offers innovative products and services. Rondo offers customized design and packaging solutions for all types of applications, especially top load/top open folding boxes, trays and inlays. Rondo also specializes in key areas such as child resistance, security and compliance. In everything we do, Rondo is committed to deliver reliability and top quality.

www.rondodruck.ch

MEDIENPARTNER



Fälschungssicherheit in der Pharmaproduktion

Ja, hiermit melde ich mich verbindlich an für:

- Fachtagung und Workshop, 19. bis 21. Mai 2014 (begrenzte Teilnehmerzahl am Workshop) 2.695 EUR (zzgl. MwSt.)
- Fachtagung, 19. und 20. Mai 2014 2.195 EUR (zzgl. MwSt.)
- Workshop (begrenzte Teilnehmerzahl), 21. Mai 2014 1.695 EUR (zzgl. MwSt.)
- Teilnahmepaket Comfort, Zusatzleistungen gemäss www.vereon.ch/comfort, Aufpreis 1.000 EUR (zzgl. MwSt.)

PERSONENDATEN

Anrede, Titel

Name, Vorname

Position, Abteilung

E-Mail

Firma

Strasse, Nr.

Postfach

PLZ, Ort

Land

RECHNUNGSDETAILS

Bestellreferenz

MwSt.-Nr.

Firma

Abteilung

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Kreditkarte bitte ausfüllen

Karteninhaber

Kartenummer

gültig bis

Visa

Mastercard

5 WEGE ZUR ANMELDUNG

Website chem-academy.com
Telefon +41 71 677 87 00
Fax +41 71 677 87 01
E-Mail info@chem-academy.com
Post Vereon AG
Chem-Academy
Postfach 2232
8280 Kreuzlingen 1, Schweiz

VERANSTALTUNGSORT

Die Veranstaltung findet im Ameron Hotel Regent in Köln statt. Bitte buchen Sie direkt im Hotel unter Berufung auf diese Veranstaltung:

Web www.hotelregent.de
Telefon +49 221 54990
Post Ameron Hotel Regent
Melatengürtel 15
50933 Köln

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Geltungsbereich

Diese Teilnahmebedingungen regeln das Vertragsverhältnis zwischen dem Veranstalter und dem Teilnehmer. Der Teilnehmer erkennt mit seiner Anmeldung diese Teilnahmebedingungen an. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Teilnehmers haben keine Gültigkeit.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme für eine Person. Sie versteht sich inklusive schriftlicher Unterlagen, Mittagessen und Tagungsgetränken zzgl. MwSt. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Diese ist direkt nach Erhalt, in jedem Fall vor Eintritt in die Veranstaltung, fällig.

Anmeldung

Die Anmeldung kann schriftlich via Internet, E-Mail, Fax oder per Post oder mündlich per Telefon erfolgen. Sie ist, vorbehaltlich gesetzlicher Widerrufsrechte, verbindlich. Jede Anmeldung erlangt erst durch schriftliche Bestätigung seitens des Veranstalters Gültigkeit. Die Veranstaltungsteilnahme setzt die vollständige Bezahlung der Teilnahmegebühr voraus.

Urheberrecht

Alle im Rahmen der Veranstaltungen ausgegebenen Unterlagen sowie anderweitig erworbene Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen und anderweitige Nutzung sind schriftlich durch den Veranstalter zu genehmigen.

Rücktritt des Teilnehmers

Sollte der Teilnehmer an der Teilnahme verhindert sein, so ist er berechtigt jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Darüber hinaus ist eine vollständige Stornierung bis 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung kostenlos möglich. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Bei späterem Rücktritt oder Nichterscheinen wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig.

Programmänderungen und Absagen

Der Veranstalter behält sich vor, Änderungen am Inhalt des Programms sowie Ersatz und Weglassen der angekündigten Referenten vorzunehmen, wenn der Gesamtcharakter der Veranstaltung gewahrt bleibt. Muss eine Veranstaltung aus wichtigem Grund oder aufgrund höherer Gewalt (kriegerische Auseinandersetzungen, Unruhen, terroristische Bedrohungen, Naturkatastrophen, politische Beschränkungen, erhebliche Beeinflussung des Transportwesens usw.) abgesagt oder verschoben werden, so wird der Veranstalter die zu diesem Zeitpunkt angemeldeten Teilnehmer umgehend schriftlich oder mündlich benachrichtigen. Bereits eingegangene Zahlungen werden für eine zukünftige Veranstaltung gutgeschrieben oder bei einer Terminverschiebung auf den neuen Termin ausgestellt. Kosten seitens des Teilnehmers, die mit der Absage einer Veranstaltung verbunden sind (z.B. Reise- und Übernachtungskosten), werden nicht erstattet.

Haftung

Alle Veranstaltungen werden sorgfältig recherchiert, aufbereitet und durchgeführt. Sollte es dennoch zu Schadensfällen kommen, so übernimmt der Veranstalter keine Haftung für die Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit in Bezug auf die Vortragsinhalte und die ausgegebenen Unterlagen.

Datenschutz

Überlassene persönliche Daten behandelt der Veranstalter in Übereinstimmung mit den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Sie werden zum Zwecke der Leistungserbringung elektronisch gespeichert. Einblick und Löschung der gespeicherten Daten kann jederzeit gefordert werden. Anfragen bitte per E-Mail an: adressen@vereon.ch.

Schlussbestimmungen

Der Vertrag unterliegt dem schweizerischen Recht. Gerichtsstand ist Kreuzlingen (Schweiz).



Jetzt anmelden unter www.chem-academy.com